

# Dein Gebet hat krasse Power!



## TEACHING

Der **rote Faden** unserer Serie ist die Tatsache, dass alles in der Schrift auf Jesus hinweist. Heute wollen wir das einmal an der Person des **Hohepriesters** ausprobieren. In Hebräer 9,24 liest du, dass Jesus sich im Himmel als Hohepriester für dich einsetzt. Das allein ist schon toll – doch Jesus tut das auch als Vorbild für dich. Denn du bist ebenfalls Priester und darfst die gleichen Schritte tun, z.B. „Opfer“ bringen. Dabei geht es in unserer Zeit nicht mehr um Tieropfer, sondern um **geistliche Opfer** – was bedeutet das konkret? Der erste Teil der Bibel illustriert es für uns: Ein Priester ist schlicht jemand, der für das Volk eintritt. Seine **Kleidung** verbildlicht das:

- Unten drunter trägt er ein **weißes Gewand**: Der erste Schritt ist immer, zuerst für die eigenen Sünden um Vergebung zu bitten, also selbst rein zu werden vor Gott. Hast du schon persönlich angenommen, dass Jesus für dich am Kreuz gestorben ist? Wenn ja, stehst du jetzt „schneeweiß“ vor Gott!
- Das **Blau** im Priestergewand steht für die göttliche Berufung, **Purpur** für königliche Abstammung.
- Die **Edelstein-Platte** auf der Brust des Hohepriesters symbolisiert die Namen der Stämme Israels. Er trägt diese Stämme also in die Nähe Gottes.

Schauen wir uns mal die Szene am **großen Versöhnungstag** an (lies gern 3. Mose 16). An diesem Tag bittet der Hohepriester stellvertretend um Vergebung für das ganze Volk. Nachdem er das Blut des Opfertiers an mehreren Stellen verteilt hat, geht er hinter den Vorhang, um sich das Priestergewand anzuziehen... eine angespannte Situation für jeden Israeliten: **Wird Gott uns dieses Jahr wieder alles vergeben?** Selbst konnte man in diesen Prozess gar nicht eingreifen... der Priester geht stellvertretend in die Gegenwart Gottes... jetzt kommt es drauf an... alles wird still... man hat keine Ahnung, was passiert... lebt der Priester überhaupt noch? Und dann die Erleichterung: Der Priester kommt in „Siegespose“ raus – und alle flippen aus! Gott hat uns wieder vergeben, hurra...!!

So in etwa kannst du dir die Situation vorstellen. Und genauso ist es mit **Jesu Erlösungstat** auch: Er ist für dich „hinter den Vorgang“ zum heiligen Gott gegangen und hat mit seinem Blut deine Vergebung ermöglicht – ein für alle Mal. Jetzt, wo dir selbst vergeben ist, bist du berufen, deinerseits ein Priester zu sein. Laut 1. Petrus 2,9 bist du ein **königlicher Priester**, um Menschen im Gebet vor Gott zu bringen. Dein Gebet hat krasse Power! Du kannst stellvertretend für Menschen um Vergebung beten, wusstest du das? Aber Moment mal – geht denn das überhaupt? Muss das nicht jeder selbst machen? Absolut richtig, und dennoch finden wir **stellvertretendes Beten** sehr oft in der Bibel, z.B. in Lukas 23,34 oder Apostelgeschichte 7,59-60.

Stellvertretend für Menschen zu bitten macht z.B. dann Sinn, wenn ihre Ohren verstopft sind – durch Sünde, Blindheit oder geistliches Unverständnis. Die persönliche Umkehr kannst du niemandem abnehmen, aber du darfst für Menschen eintreten, um **den Weg zu Gott frei** zu machen. Ein solcher Priester zu sein, ist eine von (mindestens) drei Berufungen, die jeder Christ in seinem Leben hat: Du bist

1. Sohn / Tochter Gottes,
2. Priester und
3. König

Weniger hat Gott nicht vor mit deinem Leben! Darum zieh (symbolisch) dein Priestergewand an – und los geht's!

# Dein Gebet hat krasse Power!



## STUDY / EXPERIENCE: STELLVERTETENDES GEBET (30-60 min)

Hier findet ihr einige Stellen, in denen stellvertretendes Gebet in der Bibel vorkommt:

- Mose (3. Mose 26,40-42 / 5. Mose 10,10)
- Daniel (Daniel 9,5-11)
- Nehemia (Nehemia 1, 6-7)
- König David (2. Samuel 21,1)
- Hiob (Hiob 1, 5)
- Hiskia (2. Chronik 30,18-20)
- Jesus (Lukas 23,34)
- Stephanus (Apostelgeschichte 7, 59-60)



Wie wäre es, wenn ihr reihum eine Stelle vorlest und dann jeweils überlegt:

- Worum geht es in diesem Gebet?
- Weshalb ist es sinnvoll, hier stellvertretend für andere einzustehen?
- Könnt ihr den Anlass auf euer Leben übertragen und sofort ein eigenes Gebet dazu formulieren?



## AUSTAUSCH: BETEN – EINMAL ANDERS (15-30 min)

Laut 1. Petrus 2,9 bist du ein königlicher Priester, um Menschen im Gebet vor Gott zu bringen. Das muss kein „starres“ Gebet mit gefalteten Händen sein – hier darfst du kreativ werden! Die Predigt-Tipps von Frauke waren:

- Namen von VIP's auf Post-It-Zettel schreiben und neben den Schreibtisch kleben (quasi als deine „Brustplatte“ des Hohenpriesters 😊) → Erinnerung dafür, dass sie Gott auf dem Herzen „kleben“.
- WhatsApp oder Telegram Chats „anpinnen“, um diese Menschen ständig vor Augen zu haben.
- Wenn du an eine Person denkst, sofort den Gedanken in ein Gebet umwandeln.
- Wenn du in der Stadt Wahlplakate siehst → Für Politiker beten, als wären sie Freundin oder Bruder. Es geht nicht darum, für oder gegen eine Partei zu beten, sondern Menschen vor Gott zu bringen.

→ Welche Anregung spricht dich an? Welche Tipps fallen euch selbst noch ein? Teilt sie mit den anderen!



## NEXT STEP: DEINE AUTORITÄT (15-30 min)

Erinnert ihr euch an das Zeugnis von Familie Lutter? Clemens hat Michi stellvertretend für Niklas vergeben, weil der einfach noch zu klein war. Denn als Vater (und als Eltern insgesamt) bist du das geistliche Oberhaupt der Familie – ihr habt Autorität!

Manchmal ist es also wichtig, stellvertretend zu vergeben oder um Vergebung zu bitten (siehe auch die Bibelstellen oben), einfach weil Menschen zu jung, zu blind oder zu verletzt sind. Bist du dir deiner Autorität als

Sohn/Tochter, König und Priester

bewusst? Tauscht euch darüber aus, was jeder dieser drei Begriffe für dich persönlich bedeutet. Wie möchtest du das in der kommenden Woche ausleben? Was machst du anders als vor dieser Predigt? Nehmt euch einen kleinen „next step“ vor und erzählt euch beim nächsten Mal, was ihr damit erlebt habt!